

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum
Band: 7 (1905-1906)
Heft: 2-3

Artikel: Ein Walliser Goldschmied des XIV. Jahrhunderts
Autor: Hoppeler, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-650444>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Walliser Goldschmied des XIV. Jahrhunderts.

Von Robert Hoppeler.

Seit 1381 wird nicht selten in Urkunden aus dem Rhonetale ein Goldschmied (aurifaber, dorerius) namens *Pellegrinus* oder *Peregrinus* erwähnt.¹⁾ Er war Bürger von Sitten und scheint innerhalb der dortigen Bürgerschaft eine ansehnliche Stellung eingenommen zu haben.²⁾ Im September 1388 begegnen wir ihm zu Bramois als Stellvertreter des Viztums Peter von Chevron³⁾, kurz vorher, im Juni, anlässlich des Ehevertrages zwischen Hugo von Corbières und Johanneta, der Tochter des Johannes Portier de la Soie, zusammen mit Roletus von Tavel als des ersten Bürgen.⁴⁾ Im Quartier *la Cité* (la Citaz) besaß er einen steinernen Wohnturm, welchen er am 23. August 1387 samt Platz und Garten durch Kauf von dem Ritter Peter von Monthey an sich gebracht hatte.⁵⁾ Später, nach seinem Wegzug von Sitten, veräußerte er ihn um den Preis von 80 St. Morizer Pfunden an den Freien Rudolf von Raron.⁶⁾ Seine *Werkstätte* (operatorium) nennt ein undatiertes Instrument des Bischofs Eduard.⁷⁾ In welchem Stadtteil sie gelegen war, ist nicht ersichtlich.

Gegen den Ausgang des XIV. Jahrhunderts verlegte Pellegrinus seinen Wohnsitz nach dem nahen *Conthey*, wo er am 20. Februar 1401 *zuletzt* urkundet.⁸⁾

Arbeiten von ihm sind mir keine bekannt.

¹⁾ Gremaud 2327.

²⁾ Gr. 2327, 2366, 2395, 2412.

³⁾ „ . . . apud Bramosium coram Pellegrino aurifabro, cive Sedunensi, locum tenente viri nobilis et potentis domini Petri de Chiurone militis, vicedomini Sedunensis, ibidem pro tribunali sedente.“ Urk., dat. 1388. September 13. Bramois (Gr. 2404).

⁴⁾ Urk., dat. 1388. Juni 2. Sitten (Gr. 2401).

⁵⁾ „ . . . *quamdam turrin lapideam domificatam* cum quibusdam casamentis, ortis et plateis circumcirca dictam turrin sitis.“ (Gr. 2391.) Ueber dessen genauere Lage, ebendasselbst: „iuxta viam publicam tendentem versus castrum Valerie ab una et superiori et occidentali parte, et casalia domini episcopi Sedunensis et domum Agnessete, relictæ Johannis Porterii Sete . . . ab alia et inferiori parte, et iuxta domos Johannis Clarmont, Anthonii Fabri d'Ucogny et Mauricii de Salleins . . . ab oriente.“ Hiezu die in der folgenden Anm. zitierte Urk.: „iuxta carreriam publicam tendentem de Seduno ad Valeriam.“

⁶⁾ Urk., dat. 1401. Febr. 20. Conthey (Gr. 2515).

⁷⁾ Gr. 2322.

⁸⁾ „ego Peregrinus, aurifaber, civis Sedunensis, *commorans nunc Contegii*.“ (Gr. 2515.)
— Seine Gemahlin *Binfa* urkundlich 1387 (Gr. 2391).